



Dispensationalismus -- 22. Dezember 2022

Pastor Mac

KAPONO:

Himmlicher Vater, ich weiß, es sind viele von uns, Herr, und wir sind müde, und so ist dieser Donnerstag und jeder Donnerstag, Herr, einfach ein Aufladen unserer Batterie, so dass wir kommen können und Gemeinschaft miteinander haben, Herr, aber noch wichtiger ist, dass wir Dein Wort gepredigt bekommen.

Und so bete ich, dass der Heilige Geist uns die Kraft gibt, weiterzumachen und unsere Herzen darauf vorzubereiten, die Botschaft zu empfangen und zu hören, die Pastor Mac heute Abend verkünden wird, Herr.

Wir bitten Dich, segne diese gemeinsame Zeit und wir sagen dies alles in Jesu Namen,

Amen.

PASTOR MAC:

Preist den Herrn! Bitte setzen Sie sich. Nun, ich wünsche Ihnen allen einen guten Abend. Und im Namen von Pastor JD Farag möchten wir Sie willkommen heißen zu unserem Bibelstudium zur Wochenmitte hier in der Calvary Chapel Kaneohe wo wir normalerweise im Alten Testament sind und Zeile für Zeile durch die Bibel gehen, aber heute Abend werden wir eine thematische Lehre haben.

Fußnote: Er wird am Samstag um 17:00 Uhr den Weihnachtsabendgottesdienst halten. Ich bete, dass jeder von Ihnen daran teilnehmen kann, denn ich freue mich sehr darauf. Ich möchte auch alle an unser nächstes Gebetstreffen erinnern, das am 3. Januar um 19 Uhr hier im Gottesdienstraum stattfinden wird. Und auch hier bete ich, dass Sie alle teilnehmen können, damit wir in diesen Zeiten der Dunkelheit, in diesen letzten Tagen, wie wir sie sehen und aus der Heiligen Schrift kennen, das dringend benötigte gemeinsame Gebet durchführen können. Wenn Sie also die Möglichkeit haben, dann kommen Sie bitte. Wenn nicht, dann bleiben Sie dort, wo Sie sind, stehen, fällt nieder und betet.

Und bevor wir in das Thema heute Abend gehen, sollten wir ein Wort des Gebets sprechen und den Herrn um seinen göttlichen Segen bitten. Schließen Sie sich mir doch bitte an.

Vater im Himmel, Herr aller Dinge, König der Könige, ich rufe Dich heute Abend an, wir danken Dir, geben Dir alle Ehre und Herrlichkeit, die Dir gebührt.

Wir bitten Dich, diese Gelegenheit und die Zeit, die Du uns geschenkt hast, zu segnen, in der Hoffnung, dass wir diese Zeit nutzen und aus Deinem Wort lernen und hören.

Schenke uns also offene Herzen und aufnahmebereite Ohren, trotz aller Geschäftigkeit der Woche und aller Dinge, die noch kommen werden.

Hilf uns, gesättigt zu sein mit deiner salbenden Kraft, deiner Liebe und deinem Heiligen Geist, der in jedem von uns gegenwärtig ist, um uns aufmerksam sein zu lassen für das, was Du heute Abend für uns hast.

Wir lieben Dich und preisen Dich, wir beten im mächtigen Namen Jesu Christi.

Amen und so sei es.

Heute Abend werden wir uns mit dem Thema Dispensationalismus befassen. Und obwohl wir nicht die Zeit haben werden, auf jeden Aspekt dieses Themas einzugehen, bete ich, dass die Zeit, die wir haben, gesalbt sein wird. Für mich ist dies eines der wichtigsten Themen im Zusammenhang mit dem Studium der Bibel, das wir als Christen jemals diskutieren können, denn Dispensation ist der Kern der Lehre, an die wir glauben. Es ist der wichtigste Aspekt, um die Fülle von Gottes Wort und seinen göttlichen Plan im Laufe der Geschichte zu verstehen.

Und ich warne heute Abend alle Anwesenden: Wir werden einige theologische Haarspaltereien vornehmen. Aber es muss getan werden. Bevor wir uns damit befassen, wage ich die Behauptung, dass die meisten von uns nicht in einer dispensationalen Weise gelehrt wurden. Wir wurden gelehrt, aber nicht auf diese Art und Weise in ihrer Fülle.

Und es gibt einen Grund dafür. Weil viele der Prediger und Lehrer, auch heute noch, sich mehrheitlich so stark auf die frühen Kirchenväter und ihre Lehre stützen. Und verstehen Sie mich nicht falsch: Sie haben viel Gutes getan. Aber wie Andy Woods betonte, die Reformation wurde nicht vollendet. Und ich spreche nicht von einer neuen Reformation. Nein, das ist nicht das, was ich sage. Ich sage, dass das Wort Gottes weiterhin die letzte und einzige Autorität sein soll.



Das ist es, was ich meine. Die Heilige Schrift allein und nicht die Ideologien der Menschen. Der Mensch denkt sich viele Theorien aus, aber Gott spricht die Wahrheit. Weil wir nicht zulassen, dass die Heilige Schrift für sich selbst spricht, haben wir viele Seminare und viele christliche Einrichtungen, die gesetzliche Christen hervorbringen oder schwache Christen oder schlimmstenfalls Diener des Satans. Sie kommen so verwirrt daraus hervor und lehren die Lehre von Dämonen.

Mit der Erlaubnis des Herrn werden wir also, wie immer, dem Wort Gottes erlauben, für sich selbst zu sprechen und das letzte Wort in all dem zu haben. Zunächst werden wir definieren, was eine Dispensation ist und wie sich diese Lehre auf das Wort Gottes bezieht. Wir werden uns kurz mit einigen grundlegenden Ansätzen befassen, die Dispensationalisten gegenüber der Heiligen Schrift vertreten. Dann werden wir anhand der Heiligen Schrift zeigen, dass dispensationale Lehre die gesunde Lehre ist, die das Wort Gottes klar zum Ausdruck bringt. Und wir werden uns auch mit einigen theologischen Fragen befassen, zum einen mit den vier Evangelien, die in der Schrift gepredigt werden oder darin enthalten sind, und zum anderen mit dem Reich Gottes.

Schauen wir uns also den Begriff "Dispensation" an und was er bedeutet, und von allen Definitionen, auf die man stoßen kann, ist dies meiner Meinung nach eine der besten, die erfasst, was dieser Begriff "Dispensation" laut dem Wort Gottes bedeutet:

Es handelt sich um eine exklusive, von Gott dem Menschen zugedachte Vorsehung, die die beabsichtigte Antwort des Menschen auf das hervorbringt, was Gott gegeben hat.

Können Sie mir folgen?

Wenn nicht, machen Sie sich keine Sorgen.

Denn mit anderen Worten, so geht unser sich nie ändernder Gott mit den Menschen in der Geschichte der Menschheit um. Gott ändert sich nicht, aber die Art und Weise, wie er mit den Menschen umgeht, hat sich geändert. Und wir können das von Anfang an sehen, bis zurück zum Garten Eden. Nachdem Adam gefallen war, wurden sie aus dem Garten vertrieben, und seither wurde der Mensch nicht mehr so behandelt wie zuvor. Würden Sie dem nicht zustimmen?

Wann haben Sie das letzte Mal gehört, dass jemand zu Ihnen sagte: He, ich komme gerade aus dem Garten Eden? Richtig: Niemals. Und das ist nur ein einfaches Beispiel dafür, um es klar zu machen. Und was die von Gott gewollte Antwort des Menschen auf das betrifft, was Gott dem Menschen zu tun aufgetragen hat, so kann dies im Laufe einer Zeitperiode während der Heiligen Schrift geschehen, aber es muss nicht mit ihr verheiratet sein. Es ist nicht gleichbedeutend damit. Und wenn wir versuchen, all diese Dinge miteinander zu verbinden, laufen wir Gefahr, so spezifisch zu werden, dass wir die Überschneidungen vergessen. Denn es gibt Überschneidungen. Und mit Gebet werden wir das sehen.

Nun möchte ich einen sogenannten Ankervers aufstellen, einen Ankervers, der uns Halt gibt und auf den wir uns in dieser Lehre beziehen werden. Es handelt sich um einen bekannten Vers aus dem Buch 2. Timotheus, Kapitel 2:15, den jeder von uns beherzigen sollte.

Im Wort Gottes heißt es: *"Lerne, um dich vor Gott zu erweisen als ein Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der das Wort der Wahrheit recht teilt."*

Dies ist unser Anker-Vers. Und bei diesem Vers habe ich mich aus mehreren Gründen für die King James Version entschieden. Und ich möchte auch ein wenig über Bibelübersetzungen sprechen.

Aber zuerst möchte ich auf das erste Wort dieses Verses hinweisen, wie es in der King James Version steht: "Lerne/erforsche/studiere". Hier schreibt der Apostel Paulus durch den Heiligen Geist an den jungen Pastor Timotheus und fordert ihn auf, zu lernen. Und auch wenn wir alle keine Pastoren sind, sind wir alle aufgefordert, das Wort Gottes zu studieren. Denn das wird uns dazu befähigen, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen. Niemand ist von diesem Abschnitt ausgenommen. Keiner.



Ich habe letzte Woche mit einem Bruder in Christus gesprochen, der in Kalifornien lebt. Sein Name ist Scott. Und während unseres Gesprächs sprach er ein weises Wort, ohne zu wissen, dass ich diese Lehre machte. Aber er sagte etwas in der Art, dass wir, wenn wir in die Kirche gehen, uns nicht nur auf den Pastor oder den Lehrer verlassen sollten, um uns zu lehren. Wir sollten auch dort sein und zuhören, um zu sehen, ob sie das Wort Gottes lehren. Richtig? Ich meine, wir haben schon früher darüber gesprochen, aber es ist so gut, es auf diese Weise zu hören, weil er genau richtig liegt.

Und der einzige Weg, das zu tun, ist zu studieren, um zu wissen, ob man richtig unterrichtet wird, und dann sollten wir unsere Notizen vergleichen. Er und seine Frau Lisa schickten diese Woche eine E-Mail mit einer Frage. Das ist gut! Stellen Sie Fragen. Eisen schärft Eisen. Wir sollten uns gegenseitig in die Pflicht nehmen. Und dieses rechte Teilen des Wortes ist genau das, was der Dispensationalismus in seinem Kern ist. Das ist es, was er ist.

Eine der wichtigsten Fragen, die oft gestellt wird, ist die: Welche Bibelversion ist die beste? Richtig? Okay, ich werde das mit einer wissenschaftlichen Antwort angehen, ja? Und ich bin kein Gelehrter. Das heißt, Sie bekommen die 50 Cent Gelehrtenantwort. Aber ich habe es für Sie abgetippt. Wollen Sie es hören?

Hier ist die Antwort:

Die Version, die das Wort Gottes genau übersetzt aus dem ursprünglichen Text des Hebräischen, Aramäischen und Griechischen und/oder den Kontext der Botschaft klar beibehält, die den Menschen durch die Kraft des Heiligen Geistes gegeben wurde.

Das ist die Antwort. (Gelächter) Ich kann sehen, wie Katzen jetzt Ziegelsteine auf den Bildschirm werfen. Das ist die King James Version, du Depp! (Gelächter) Und so geht es weiter und weiter. Aber dies ist die Antwort. Und es erfordert Unterscheidungsvermögen. Das tut es wirklich.

Und ich glaube, dass wir ein paar Hinweise haben können, die uns davon abhalten, Versionen zu studieren, die von Satan sind. Denn es gibt solche Versionen da draußen. Fangen wir also dort an. Zwei Hinweise, die ich heute Abend geben möchte.

Nummer 1: Halten Sie sich von Bibelversionen fern, die von sogenannten christlichen Bewegungen oder Gruppen übersetzt wurden. Können Sie mir folgen? Rennen Sie! Bei diesen Übersetzungen geht es oft um deren eigene Ideologie. Deshalb machen sie es im Geheimen, ohne wissenschaftliche Aufsicht. Es ist einfach so, dass sie es getan haben. Wer sind sie? Um Mitternacht mit zwei Kerzen und einer Kristallkugel. Das ist ein Problem. Und wissen Sie, welche Gemeinsamkeiten Sie bei diesen Gruppen finden werden? Wenn sie jemals über Prophetie sprechen, dann interpretieren sie die Prophezeiungen so, wie sie die Prophezeiungen interpretieren. Und das ist überhaupt nicht das, was das Wort Gottes sagt.

Festgehalten im 2. Petrusbrief, Kapitel 1:20-21, steht im Wort Gottes: *"Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet."*

Eines der Dinge, die der Apostel Petrus hier sagt, ist, dass wir den Auslegungen der Apostel und Propheten Gottes folgen müssen. Ihre Auslegungen stammen vom Heiligen Geist, der die Heilige Schrift verfasst hat. Die Auslegungen des Menschen sind vom Willen des Menschen. Die Bibel ist vollständig. Nichts anderes wird jemals gebraucht werden.

Und das ist der Grund, warum das Buch Mormon von Joseph Smith komplett abgelehnt werden sollte, ohne einen weiteren Gedanken daran zu verschwenden. Das war sein sogenannter prophetischer Wille, nichts von Gott. Und viele andere haben ihre eigenen Interpretationen oder Versionen der Bibel. Das ist genau das, was die Zeugen Jehovas mit ihrer Neuen Weltübersetzung und die Anhänger der Neuapostolischen Reformation mit ihrer Passionsbibel gemacht haben. Das Gleiche gilt für die Erste Kirche unseres Herrn Jesus Christus. Sie fragen sich wahrscheinlich, welche Kirche das ist? Ich werde einen Namen sagen: Gino Jennings.



Auch andere Gruppen, darunter die LGBTQ+-Gemeinschaft und ihre Gay Bible. Halten Sie sich von diesen Gruppen fern. Wer also auf der Suche nach einer Kirche ist oder herauszufinden versucht, warum es so viele Konfessionen gibt und welches Wort man verwenden soll, sollte hier beginnen, sich von ihnen fernhalten, sie ausschließen. Das wird Sie auf den richtigen Weg bringen.

Eine andere Sache, die damit zusammenhängt, ist, dass wir aufhören müssen, uns allzu sehr auf Studienbibeln zu verlassen. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich habe eine Studienbibel, aber die Studienbibel hat nicht mich. Letzten Endes ist es das Wort Gottes durch den Heiligen Geist. Ich stelle mehr und mehr fest, und ich bete, auch bei Ihnen, dass Kommentare aus dem Fenster fliegen. Der Heilige Geist muss kommen, die Schrift allein.

Mein zweiter Hinweis ist, dass wir nach Möglichkeit eine kleine Bibelbibliothek haben sollten. Ich habe festgestellt, dass einige Passagen, die aus dem Original übersetzt werden, in bestimmten anderen Versionen besser sind. Das ist wahr. Daran gibt es keinen Zweifel. Sie stimmen genau mit dem überein, was gesagt wurde. Und ich, als persönliche Anmerkung, ich habe die King James Version, für alle da draußen. Ich habe sie, und ich studiere auch damit. Ich habe die New King James Version, die ESV, die NASB, und die alte NIV. Die alte, sagte ich. Und Sie haben meine E-Mail nicht, also wenn Sie ein Problem damit haben, schreiben Sie Pastor JD. (Gelächter)

Aber ich habe eine kleine Bibliothek. Außerdem sollten Sie eine Konkordanz haben, eine biblische Konkordanz, so dass Sie, wenn Sie einige Wörter studieren, diese nachschlagen können, um die volle Bedeutung des Wortes zu erfahren. Alles klar? Das sind also nur einige Hilfsmittel, die uns beim Lernen helfen sollen. Und es gibt noch viele weitere Hilfsmittel, aber die hier genannten sind kostenlos. Sie können sie auf Ihr Handy oder Ihr Tablet oder iPad herunterladen. Sie verstehen den Punkt.

Bevor wir uns also mit einigen Themen der Heiligen Schrift befassen, zu denen wir noch kommen werden, und ich sage Ihnen, wenn wir dazu kommen, beten Sie. Beten Sie während dieser Lehre, wenn Sie wollen. Denn ich bete einfach darum, dass Sie erkennen, was heute Abend präsentiert wird. Aber ich möchte kurz darauf eingehen, was ich als sieben grundlegende (Das Schlüsselwort hier ist: "grundlegend". Hören Sie?) okay, sieben grundlegende Ansätze für das Studium der Heiligen Schrift in einer dispensationalen Weise. Es gibt noch mehr, aber ich fange einfach mal mit sieben an. Alle sind in Form einer Frage formuliert.

Nummer 1:

Wenn wir die Heilige Schrift betrachten, müssen wir zuerst sehen: Was wird dort gesagt?

Hören Sie mir zu? Wir müssen sehen, was gesagt wird. Denn allzu oft lesen wir einfach darüber hinweg, einfach darüber hinweg. Das ist so wichtig, vor allem, wenn wir denken, wir hätten es schon einmal gelesen, gehört und wüssten es. Wir gehen zurück und überfliegen es einfach. Das ist so wichtig für mich, dass ich, während ich die Heilige Schrift lese, wie ich weiß, dass viele von euch das tun, im Gebet, wir alle tun das, ich bete, dass der Herr mich einfach verlangsamen möge, weil ich so unruhig bin. Ich möchte sehen, was er jetzt sagt, aber ich würde mir lieber Zeit nehmen, um zu verstehen, was er sagt, anstatt es einfach zu überlesen und falsch zu interpretieren. Wir müssen also sehen, was die Heilige Schrift sagt.

Nummer 2:

Wir müssen sehen: zu wem spricht die Bibel?

Sind Sie bei mir? Zu wem spricht die Bibel? Bitte hören Sie, was das Wort Gottes in der ersten Hälfte von 2. Timotheus, Kapitel 3:16 sagt, dort steht: "*Alle Schrift (Sie kennen es) ist von Gott eingegeben und ist nützlich zur Lehre.*" Halten wir genau hier an. Alles davon ist nützlich. Alles kann um der Gerechtigkeit willen genutzt werden, keine Frage. Aber nicht alle Schriften sind an uns alle gerichtet. Nicht direkt.

Hören Sie mich? Ich will nicht hören: "Oh, wir müssen die Schrift nicht lesen." Nein, das ist nicht das, was ich gesagt habe. Das ist überhaupt nicht das, was ich gesagt habe. Alles betrifft uns in gewisser Weise, aber nicht direkt. Und wir müssen verstehen, dass nicht alles davon anwendbar ist. Wenn wir diese Unterscheidung nicht machen können, und viele Menschen tun das nicht, dann gibt es Gruppen, die glauben, dass die Taufe ein Teil



der Erlösung ist, Gruppen, die glauben, dass es keine physische Herrschaft Jesu Christi gibt, Gruppen, die glauben, dass es keine Prophezeiungen mehr gibt, die erfüllt werden müssen, Gruppen, die glauben, dass Israel die Gemeinde ist oder die Gemeinde Israel ist, Gruppen, die glauben, dass sie sich an das Gesetz halten können, Gruppen, die glauben, dass es keine Entrückung gibt, und die Liste geht weiter und weiter und weiter. Und wir teilen das Wort nicht richtig.

Nummer 3:

Wo findet sich das Gesagte außerdem noch in der Heiligen Schrift?

Meine Güte, wir kommen jetzt zum Kern, verstehen Sie mich? Und das ist eng mit Nummer 4 und Nummer 5 verbunden, denn in Nummer 4 suchen wir nach dem Konzept oder dem Gesamtzusammenhang des Verses, des Abschnitts, des Kapitels und in manchen Fällen des ganzen Buches. Und wenn wir es mit bestimmten Wörtern und Konzepten zu tun haben, kommen wir zu unserem fünften Ansatz. Jetzt geht's los. Lassen wir die Bibel es definieren. Hm? Wie definiert es die Bibel? Das ist der Schlüssel. Das ist sehr entscheidend.

Nummer 3 bis 5 auf dieser Liste sind die Mitte dieser Aufstellung, denn sie sind der Kern dieser Aufstellung. Das sollte unsere Herangehensweise für die Heilige Schrift sein. Und das ist es, wovon die Bibel spricht.

Im 1. Korintherbrief, Kapitel 2:12-13, heißt es: *"Wir haben aber nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. (Vers 13) Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten"*

Sehen wir das? Wir sollten das Wort Gottes mit dem Wort Gottes vergleichen. Aber in zu vielen Fällen nehmen wir ein Wort und gehen zu Menschen. Was soll das bedeuten? Oh, oh, oh. Was? Und da ist er, der Feind. Oh, ich werde dir sagen, was es bedeutet. Kein Problem. Und hier sind wir wieder bei der Schlacht der Kommentare. Wie oft haben Sie schon ein Wort in Gottes Wort gesehen, sind zurückgegangen und haben das Wort in Seinem Wort gesucht und gesagt: "Oh, das ist es, was es bedeutet." Und dann schreibt irgendein Professor, ein Gelehrter in diesem schönen Kommentar etwas so Bizarres, dass du denkst, du bist nicht geistlich genug? Ich kann das nicht so sehen. Ich bin - ich bin nicht würdig.

Vergleiche geistliche Dinge mit geistlichen. Die Bibel definiert sich selbst. Wir können uns nicht auf den Verstand von Menschen stützen. Stützen Sie sich auf die Weisheit des Herrn. Und ich weiß, dass das manchmal schwer ist, weil wir auf eine bestimmte Art und Weise gelehrt wurden oder fühlen, oder weil es nicht logisch mit dem übereinstimmt, was wir denken. "Seine Wege (Komm schon, beende es) sind nicht unsere Wege." Warum also stolpern wir? Wenn wir das tun und all den anderen zum Opfer fallen, die in diesen angesehenen Positionen sind, man würde sagen, dass wir am Ende die Heilige Schrift übermäßig verkomplizieren.

Wissen Sie, im finsternen Mittelalter, wie es heißt, hat man den Menschen die Heilige Schrift vorenthalten, nicht wahr? Ein Teil von mir glaubt, dass sie erkannten, wie einfach es wäre, sie zu lesen, und sie sie ihnen vorenthielten. Jetzt haben wir sie, und wir verkomplizieren es. Aber das ist nicht das, was Gott sagt. Im Buch der Sprüche heißt es in Kapitel 8:8-9: *"Alle Worte meines Mundes (die Rede ist von Gott) sind rechtschaffen; nichts Krummes oder Verkehrtes ist in ihnen. (Vers 9) Sie sind alle klar für die Verständigen, und richtig für die zur Erkenntnis Gelangten."*

Das Wort Gottes kann in der Tat für jeden von uns klar sein, wenn (falls) wir zur Erkenntnis gelangen. Und diese Erkenntnis ist von Gott. Ich werfe niemandem vor, dass er auf diese Schulen geht, aber dieses Wissen ist von Gott.

Nun haben wir unseren sechsten Ansatz:

Wir müssen sehen, wie sich das, was wir lesen, auf uns geistlich anwenden lässt.

Das ist der erste Punkt. Was bedeutet das für uns in geistlicher Hinsicht? Und diese Anwendung könnte sehr weit gefasst sein. Es könnte auf globaler Ebene sein, auf nationaler Ebene, bis hinunter zu Ihrer eigenen kleinen Gemeinschaft, Ihrer Familie, sogar bis zu uns als Einzelpersonen, oder es könnte einfach alles miteinander



Dispensationalismus -- 22. Dezember 2022

Pastor Mac

verbinden. Aber wie lässt sich das geistlich anwenden? Und wenn wir das tun, muss es mit dem Rest der Heiligen Schrift übereinstimmen. Man kann es nicht einfach herausziehen und sagen: Oh, hier ist meine geistliche Auffassung, aber sie widerspricht dem Wort Gottes. Das ist nur deine geistliche Meinung. Es ist nicht von Gott. Und um das herauszufinden, muss man das Wort studieren. Wenn es geistlich ist, muss man es geistlich angehen. Folgen Sie mir? Das ist kein Gefühl: "Ich fühle das eher." So funktioniert das nicht.

Und Nummer 7 - das ist sehr wichtig.
Das ist die Frage nach: Gilt das für mich direkt?

Können Sie mir folgen? Trifft das auf mich direkt zu? Wenn wir uns in diesem Punkt irren, wird unser Weg in den meisten Fällen im Keim erstickt. Es kann so verwirrend werden, schwer beladen mit dem Joch der Unmöglichkeit. So kommen wir dahin: Wenn wir es betrachten und sagen, es trifft direkt auf mich zu. Und einige Lehrer betonen diesen Punkt. Wir bekommen eine Menge Hilfe dabei.

Ich weiß, dass es damals, als ich als junger Hase begann, den Herrn zu suchen, so war. Ich dachte: Das kann ich nicht alles machen. Ich wollte nichts mit dem Christsein zu tun haben, weil es für mich unmöglich war, einer zu sein. Aber Gott sei gepriesen! Ich mag Gott aufgegeben haben, aber er hat mich nicht aufgegeben. Und ich bin ihm so dankbar! Er hat mich zur Einsicht gebracht, und jetzt habe ich Freiheit in Christus Jesus. Und ich bin so dankbar, und das Wort richtig zu teilen, macht den ganzen Unterschied aus.

Jetzt werden wir uns ansehen, wo das Wort Gottes direkt über Dispensation spricht. Und wenn wir die Heilige Schrift durchsuchen, werden wir sehen, dass es vier Berichte gibt, in denen das Wort "Dispensation" direkt verwendet wird, wie es insbesondere in der King-James-Version aufgezeichnet ist. Ich mache sie glücklich, nicht wahr?

Wir sehen das im 1. Korintherbrief in Kapitel 9:17, im Epheserbrief in Kapitel 1:10 und auch in Kapitel 3:2, das wir uns ansehen werden, und im Kolosserbrief in Kapitel 1:25. Nun sollten wir auch beachten, was dieses Wort "Dispensation" für sich allein, ohne Kontext, bedeutet, sowie ein anderes Wort, das in der Heiligen Schrift an seine Stelle gesetzt werden kann und auch wird. Und wenn wir das tun, sehen wir, dass dieses Wort für sich genommen die Leitung oder die Verwaltung von ... bedeutet. Das Leiten oder Verwalten von [...]

Das andere Wort, das im Zusammenhang mit diesem Konzept für Dispensation verwendet wird, ist Verwalterschaft. Und dieses Wort 'Verwalterschaft' mit dieser Bedeutung findet man zum Beispiel im Lukasevangelium, Kapitel 16:3. Wenn wir nun sehen, wie all dies zusammenkommt, wenn wir anfangen, uns der Schrift bewusst zu nähern und das Wort richtig zu teilen, werden wir sehen, wie die Verwaltung von Gottes Willen durch seine Wege gegenüber den Menschen auf verschiedene Weise ausgeteilt wurde durch die Menschheit hindurch. Können Sie mir folgen? Ich hoffe, einer von Ihnen tut es.

Nun, der Apostel Paulus hatte das wirklich verstanden und diesen Punkt in Bezug auf das Amt, das ihm vom Herrn gegeben wurde, angebracht. Hören wir also vom Apostel Paulus, wie er in der Kraft des Heiligen Geistes schreibt und dabei alles, was wir besprochen haben, im Hinterkopf behält. Ich möchte, dass wir unter diesem Gesichtspunkt einen neuen Blick darauf werfen, wenn Sie so wollen.

Wir schlagen das Buch Epheser auf, Kapitel 3. Wir werden uns die Verse 1-5 ansehen. Und obwohl es auf dem Bildschirm zu sehen sein wird, möchte ich Sie ermutigen, Ihre Bibeln im Epheserbrief, Kapitel 3, aufzuschlagen, denn wir werden eine Vers-für-Vers Erläuterung geben und hören, wie der Apostel Paulus dieses Handeln des wahren und lebendigen Gottes erklärt.

Buch Epheser, Kapitel 3, ab Vers 1, wie das Wort Gottes lautet:

"Darum bin ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden." (Gut)

Hier haben wir also den Apostel Paulus, der diese Aussage darüber macht, für wen er ein Gefangener oder ein Knecht ist: Jesus Christus. Und er sagt auch, für wen er ein Diener ist: Die Heiden. Sehen wir das? Es ist an die Heiden gerichtet. Er fährt in Vers 2 fort. *"Ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die mir im Hinblick auf euch gegeben ist."*



Wem wurde sie zuteil? Dem Apostel Paulus. Für wen? Die Nichtjuden. Es ist eine Art Umriss dieser Aussage, dieser Dispensation der Gnade Gottes, die ihm gegeben wurde. Erinnern Sie sich daran, dass diese Dispensation der Gnade Gottes nicht an eine Zeitspanne gebunden ist, wie wir sie heute als "Kirchenzeitalter" kennen, richtig? Das können wir nicht tun, denn die Gnade Gottes war von Anfang an da, die ganze Zeit hindurch. Die Gnade Gottes hat sich in der ganzen Heiligen Schrift gezeigt. Sind wir auf der Spur?

Und wir sehen: *"durch die Gnade Gottes"*. Dies hier war eine neue Art von Gnade, die gezeigt wurde. Und das ist es, wovon Vers 3 spricht. Wie das Wort Gottes lautet: *"Denn mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden - wie ich es oben kurz geschrieben habe;"* (in Vers 4 - jetzt kommt es) *"wodurch ihr beim Lesen meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen könnt."*

Es war ein Geheimnis. Das ist etwas Neues. Sehen wir das? Bis zu diesem Zeitpunkt oder kurz davor, war, wie er schon kurz zuvor geschrieben hat, diese Dispensation bezüglich des Geheimnisses Christi nicht bekannt. Und er macht dies in Vers 5 deutlich. Man kann es nicht leugnen. Wie es im Wort Gottes heißt: *"Was in anderen Zeitaltern den Menschenkindern nicht kundgetan worden ist, wie es jetzt durch den Geist seinen heiligen Aposteln und Propheten offenbart worden ist."*

Und der Grund, warum ich diesen Weg in diesen speziellen Versen beschreibe, ist, ohne den Schatten eines Zweifels zu zeigen, dass, obwohl sich Gottes Plan für den Menschen nie geändert hat, seine Offenbarung bezüglich seines Umgangs mit bestimmten Gruppen von Menschen anders war. Aber letztlich würde er seine Pläne allen bekannt machen, indem sie im Laufe der Zeit offenbart werden. Ich hoffe einfach, dass Sie es sehen.

Dieser besondere Abschnitt, den der Apostel Paulus durch den Heiligen Geist geschrieben hatte, war eine Botschaft an die Heiden, dieses Geheimnis Christi. Und es lohnt sich wirklich, darauf zu achten, denn Sie werden einen anderen Ton feststellen, wenn die Apostel zu ihren jüdischen Mitbürgern sprechen, und dann, wenn der Apostel Paulus zu den Heiden spricht. Da ist ein anderer Ton. Das bedeutet nicht, dass es eine andere Botschaft gibt. Letzten Endes nein, ein anderer Ton und das aus gutem Grund.

Jeden Sonntag, am Ende des Prophetie Updates, zeigt Pastor JD diese Folie mit dem Titel "Das Evangelium von Jesus Christus", auch bekannt als "Evangelium der Gnade Gottes". Und haben Sie sich schon einmal gefragt, warum er es "Das Evangelium von Jesus Christus" nennt? Antwort: Er ist spezifisch, sehr spezifisch. Denn das Evangelium von Jesus Christus, hören Sie, ist nicht direkt gleichbedeutend mit der Botschaft des Evangeliums, die Johannes der Täufer, Jesus oder die Jünger zuerst verkündeten. Und wenn wir das akzeptieren können, dann macht das, was ich gleich erläutern werde, allen Sinn der Welt.

Aber Sie werden es trotzdem sehen, und ich glaube, dass es unabhängig davon einen Sinn macht. Es geht darum zu zeigen, dass die Gnade, unter der wir als Gemeinde Gottes stehen, eine Gnade ist, wie es sie in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben hat. Alle, die an das Evangelium von Jesus Christus glauben, können ihr Heil niemals verlieren, niemals. Aber wenn wir die Heilige Schrift lesen, ohne dieses Verständnis, das Wort Gottes in diesen Evangeliumsbotschaften richtig zu teilen, können wir für uns selbst und für andere zu einem Stolperstein werden.

Deshalb ist es für mich sehr wichtig, diese Unterscheidung zu treffen. Sie ist entscheidend. Und ich ermutige jeden von Ihnen, selbst eine eigene Studie zu diesem Thema durchzuführen. Denn wenn ich mir die Heilige Schrift ansehe, kann ich vier verschiedene Botschaften des Evangeliums erkennen, die mit Jesus Christus verbunden sind und im Neuen Testament festgehalten wurden. Und wir müssen uns daran erinnern, dass das Wort "Evangelium gute Nachricht" bedeutet, gute Nachricht von dem, womit es verbunden ist. Hören Sie mich?

Es macht einen großen Unterschied, wie wir uns der Heiligen Schrift nähern, wenn wir diese Tatsache erkennen. Das Evangelium Jesu Christi, das dem Apostel Paulus gegeben wurde, als er zu den Heiden sprach, und das der Apostel Petrus und die anderen den Juden verkündeten, ist dasselbe Evangelium, das wir als Gemeinde bis zum heutigen Tag verkünden.



Und im 1. Korintherbrief, Kapitel 15, steht alles über das Evangelium von Jesus Christus geschrieben. Wie Pastor JD sagt, verwenden wir die Verse 1-4 als unser ABC der Erlösung. Der Apostel Paulus hat durch den Heiligen Geist in diesem Kapitel die Fülle des Evangeliums von Jesus Christus erfasst. Und dann weist er auf das herrliche Evangelium hin, das dem Apostel Paulus offenbart wurde und das von der Entrückung der Gemeinde spricht. Und dann erfasst er auch das Evangelium des Königreichs, das zuerst von Jesus gepredigt wurde und wieder gepredigt werden wird nach der Entrückung der Gemeinde.

Lassen Sie sich nicht verwirren. Wir werden das in der Heiligen Schrift sehen, so Gott will. Erlauben Sie mir nun, verschiedene Verse zu lesen, um diese Wahrheit zu zeigen, ohne den Kontext der Botschaft zu verändern. Das Wort Gottes lautet am Anfang von Vers 1 des 1. Korintherbriefes, Kapitel 15, wie folgt. Sie alle kennen es. Wir hören es oft.

"Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt und in dem ihr steht (Vers 2), durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe - es sei denn, ihr glaubt vergeblich." (Sehen Sie das? Glaubt) "Denn ich habe euch vor allem das überliefert, was auch ich empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach der Schrift, und dass er begraben wurde, und dass er am dritten Tag auferstanden ist nach der Schrift, und dass er gesehen wurde von Kephas, dann von den Zwölfen."

Wir sehen also diesen Teil, richtig? Tod, Begräbnis, Auferstehung, gesehen von den Aposteln. Und dann, wenn wir zu den Versen 20-23 weitergehen, fährt das Wort Gottes fort:

"Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und ist der Erstling derer geworden, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, ist durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten gekommen. (Vers 22) Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Aber (Vers 23) ein jeder nach seiner Ordnung: Christus ist der Erstling, danach die, die Christus gehören bei seiner Ankunft."

Halten wir also hier einen Augenblick inne. In den Versen 22-23 lesen wir: *"Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden, ein jeder aber nach seiner Ordnung."* (Hier geht es um eine Reihenfolge) *"Christus, der Erstling, (schon da) danach die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft."*

Hier muss nun ein weiterer technischer Zeitpunkt eingefügt werden, denn es geht nicht nur um die Wiederkunft. Es geht auch um die Entrückung der Gemeinde. Die Offenbarung der Entrückung der Gemeinde war das glorreiche Evangelium des Apostels Paulus. Ein herrliches Evangelium, das er, der Apostel Paulus, auch "mein Evangelium" genannt hatte, weil es ihm gegeben wurde. Wir werden als Teil der Erstlingsfrucht auferweckt werden, in der Reihenfolge, die Gott in seinem Wort festgelegt hat.

Und für diejenigen, die in Christus gestorben sind und die Gemeinde, wird diese Wahrheit in 1. Thessalonicher Kapitel 4 festgehalten. Wir werden nur die Verse 16 und 17 lesen, wie das Wort Gottes lautet: *"Denn der Herr selbst wird herabkommen vom Himmel beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und der Posaune Gottes. Und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in den Wolken dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir allezeit bei dem Herrn sein."*

Werden wir noch einmal technisch. Hier ist eine Frage. Von Johannes dem Täufer bis zurück zu Adam, alle diese treuen Diener des wahren und lebendigen Gottes, nennen Sie einen von ihnen, der in Christus Jesus gestorben ist. Ist jemand dabei? Antwort: Keiner. Aber sie werden auferweckt werden von den Toten am Ende der Großen Trübsal, wie es im Buch Offenbarung Kapitel 20:4-6 beschrieben wird. Sie sind noch Teil der ersten Auferstehung. Darauf läuft es hinaus, wenn man das Wort richtig teilt. Und bleiben Sie bitte bei mir. Wir kehren zurück zum 1. Korintherbrief, Kapitel 15, und lesen die Verse 24 und 25. Denken Sie daran, dass die Entrückung der Gemeinde stattgefunden hat. Die Trübsal ist nun vorbei. Die Heiligen des Alten Testaments wurden jetzt auch auferweckt.



Und das ist es, was wir hören werden, dieses Wort des Apostels Paulus. Das Wort 'Reich'. Er fährt fort, wie im Wort Gottes steht: *"Dann kommt das Ende, wenn er (gemeint ist Jesus) Gott, dem Vater, das Reich übergibt, wenn er aller Herrschaft und aller Macht und Kraft ein Ende setzt. Denn er (Hören Sie) muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat."*

Dieses Reich ist das Reich, das zuerst gepredigt wurde. Und es ist in der Tat eine gute Nachricht, denn alle, die in Christus Jesus sind, werden während des Tausendjährigen Reiches mit Christus herrschen und regieren. Ich möchte jedoch zeigen, dass dies nicht das alleinige Evangelium von Jesus Christus ist, das wir heute predigen. Wir predigen Christus und den Gekreuzigten zur Vergebung der Sünden. Und wir sind so dankbar für dieses Evangelium. Und als Jesus zum ersten Mal predigte, verkündete er das Evangelium vom Reich Gottes.

Und das Matthäusevangelium zeigt dies fast ausschließlich. Im Buch Matthäus heißt es in Kapitel 4,23: *"Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und jedes Gebrechen unter dem Volk."*

Zum einen konnte er nicht das Evangelium von Jesus Christus predigen, denn das ist der Tod, das Begräbnis und die Auferstehung. Er lebt und predigt das Evangelium des Reiches Gottes. Das ist eine gute Nachricht. Aber diese gute Nachricht war für das Volk Israel bestimmt. Es ging um die Errichtung des Himmelreichs. Johannes der Täufer war der Wegbereiter dieser Botschaft.

Und es gibt noch einen weiteren Unterschied, den wir machen müssen. Ich spreche vom Reich Gottes oder vom Reich der Himmel. Denn das Reich Gottes ist nicht nur ein geistliches Reich. Es ist auch ein physisches Reich. Es ist beides. Und Jesus ist der König von beiden. Das Matthäusevangelium spricht vom Himmelreich. Tatsächlich findet sich der Ausdruck "Himmelreich" in mehreren Bibelversionen hauptsächlich im Buch Matthäus.

Und natürlich werden Ihnen die King James Anhänger sagen, dass es nur im Buch Matthäus in der King James Version vorkommt, und in den restlichen Evangelien ist es das Reich Gottes. Und sie versuchen, einen Unterschied zwischen dem Himmelreich und dem Reich Gottes zu machen. Das Himmelreich ist ein physisches Reich, und das Reich Gottes ist ein geistliches Reich.

Aber wenn ich die Heilige Schrift lese, sehe ich Überschneidungen. Und es gibt Überschneidungen. Wir können da also nicht so dogmatisch sein. Aber dieses Reich wird auf der Erde errichtet werden. Jerusalem wird die Hauptstadt sein. Johannes der Täufer sehnte dies herbei. Wiederum predigte er dies im Kapitel davor, in Kapitel 3:1-2. Im Wort Gottes steht: *"In jenen Tagen kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa und sprach: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!"*

Johannes redete nicht von einem geistlichen Reich. Er sprach von dem physischen Reich, von dem die Propheten sprachen, das war es, wovon sie sprachen, das physische Reich. In der Tat zitiert er aus Jesaja, das auch im Buch Maleachi festgehalten ist. Und vielleicht glaubte er deshalb, dass das Königreich genau dann und dort errichtet werden würde, denn in Maleachi heißt es, dass das Volk gereinigt werden wird. Ich kann mir vorstellen, dass er auf diese Reinigung gewartet hat, aber diese Prophezeiung wird erst noch kommen. Aber dieses Reich kommt; schon jetzt wird dieses Reich physisch und geistlich aufgerichtet.

Sehen Sie sich die Gleichnisse an. Wenn es heißt: "Das Himmelreich" oder "Das Reich Gottes ist gleich ...". Beide Komponenten, die physische und die geistliche, werden in der Heiligen Schrift erfasst. Aber das ist nicht das Evangelium, das wir predigen, dieses physische Königreich mit all den geistlichen Implikationen. Jesus hat darüber gesprochen.

Es ist auch im Buch Matthäus in Kapitel 19:28 festgehalten, wie es im Wort Gottes steht: *"Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzt, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten."*



Der König von Israel: Er ist der König von Israel, der König der Könige. Und er wird über alle Völker herrschen. Dies ist ein physisches Königreich. Und wie man es auch dreht und wendet, das Reich Gottes ist sowohl physisch als auch geistlich.

Das ist die Quintessenz. Wenn man die Evangelien hinter sich lässt, kann man sehen, dass dieses Reich übermäßig geistlich wird. Und wissen Sie warum? Wegen der Gemeinde. Wir haben eine Aufgabe im Hinblick auf das kommende Reich, und die besteht darin, Menschen zu Jesus zu bringen.

Die religiösen Führer damals waren geistlich blind. Sie erkannten nicht die geistlichen Zusammenhänge. Und da sie weiterhin den Messias ablehnen, der alle Zeichen und Wunder tat, die die Juden verlangten, der Jude verlangt ein Zeichen. Als sie ihn weiterhin ablehnten, begann er, es zu verlagern und zu offenbaren, wie die Gemeinde gegründet werden würde. Und Sie sehen das im Buch Johannes. Aber sie konnten nicht sehen; sie waren geistlich blind.

Ein Bericht, der dies wiedergibt, findet sich hier im Buch Johannes in Kapitel 3:4-6, wie es im Wort Gottes steht: (Sie kennen es) *"Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er ein zweites Mal in den Schoß seiner Mutter gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das (was?) Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist."*

Gott ist Geist. So steht es in der Heiligen Schrift. Haben Sie das nicht gehört? Es war der Geist Gottes, der Petrus erkennen ließ, dass Jesus der Christus war. War es nicht so? Und wenn wir dieses Verständnis über den geistlichen Aspekt haben, können wir die 13 Briefe, die der Apostel Paulus schrieb, besser verstehen. Wir können sehen. Oh, wir sind Christen. Wir stehen unter einer anderen Gnade, und wir sind durch den Heiligen Geist versiegelt. Wir können unsere Errettung nicht verlieren.

Aber die Juden, die Christus verworfen haben, haben das Reich eine Zeitlang verloren. Ein anderer Ansatz. Aber als wir versuchten, es zu infundieren, kehrten wir zum Königreich zurück, zum Evangelium des Königreichs. Und das ist ein Problem. Das ist ein Problem.

Im Epheserbrief, Kapitel 1:12-14, heißt es im Wort Gottes:

"Dass wir, die wir zuerst auf Christus vertraut haben, zum Lob seiner Herrlichkeit seien. Auf ihn habt auch ihr vertraut, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt; in ihm seid auch ihr, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfund für unser Erbe ist bis zur Erlösung des erkauften Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit."

Wir können unsere Erlösung nicht verlieren, obwohl wir Aspekte unseres Erbes, unsere Belohnungen, verlieren können, wenn wir fleischliche Christen sind. Das sind die Briefe, die der Apostel Paulus an die Gemeinden schrieb. Sie waren an Christen gerichtet, nicht an Ungläubige. Das ist der Unterschied. Aber indem wir die Art der Gnade kennen, die wir haben, handeln wir alle auf unterschiedliche Weise. Das ist der Punkt. Warum eine solche Gnade wegwerfen?

Nun, ich sagte, dass es vier verschiedene Evangelien gibt, und wir haben uns drei davon angesehen. Für mich macht das einen großen Unterschied. Wie dieses vierte, und mit dem wollen Sie nichts zu tun haben. Vertrauen Sie mir. Es ist im Buch Offenbarung festgehalten, Kapitel 14:6-7, wie es im Wort Gottes steht: *"Und ich sah einen anderen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der hatte das ewige Evangelium, zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern, und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen, und betet ihn an, der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und die Wasserquellen."*

Dies ist der letzte Aufruf Gottes. Das war's. Die Stunde hat geschlagen - die Zeit ist um. Nimm es jetzt an oder stelle dich dem Gericht. Warum sollte jemand zu diesem Evangelium kommen wollen? Wer sagt, dass du es bis zu diesem Evangelium schaffst? Sie werden gerettet werden, aber raten Sie mal, was sie dafür tun müssen? Ausharren bis zum Ende. Das ist es, was das bedeutet.



Dispensationalismus -- 22. Dezember 2022

Pastor Mac

Nicht für uns, die wir mit dem Heiligen Geist versiegelt sind. Wenn man das also in der Heiligen Schrift liest, bedeutet das für uns etwas anderes. Sind wir noch in der Spur? Ich bete, dass wir es sind. Unser Rennen ist für Kronen der Herrlichkeit. Unser Wettlauf ist ganz anders, weil wir dieses exklusive Angebot der Gnade angenommen haben, das das Evangelium von Jesus Christus ist.

Es gäbe noch so viel mehr zu sagen, aber ich hoffe, dass wir durch das Aufzeigen der Wichtigkeit dieser dispensationalen Art der Lehre und des Studienansatzes mehr Menschen zu Jesus bringen können, weil wir besser verstehen, wie wir ihre Fragen zum Wort Gottes beantworten können.

Stehen wir also bitte alle auf, um zu beten.

Liebender himmlischer Vater, ich bete, Herr, dass Du diese Botschaft nimmst und jede Verwirrung beseitigst, die ich als zerbrochenes Instrument verursacht haben mag, und dass Du allen, die Ohren zum Hören und Herzen zum Empfangen haben, Klarheit verschaffst.

Ich danke Dir für diese Zeit, die Du uns geschenkt hast.

Ich danke Dir für Dein Wort der Wahrheit.

Oh, wir legen uns nieder mit so viel Trost für diejenigen, die Dich innig kennen.

Und ich bete, dass wir alle und Herr, dass wir in Deinem vollkommenen Willen leben.

Ich bitte Dich, dass Du uns beschützt, wenn wir heute Abend unterschiedliche Wege gehen, während wir uns Weihnachten nähern, und dass wir eine wunderbare Lehre haben.

Mögen wir alle für das neue Jahr gestärkt sein und weiterhin in allen Dingen auf Dich schauen.

Wir lieben Dich, und wir preisen Dich.

Im mächtigen Namen Yeshuas, Jesus Christus, beten wir, mein Herr.

Amen.